

TZ Rheintal ruft Amateurgruppe ins Leben

Kunstturnen Kürzlich hielt das TZ Rheintal die 22. Hauptversammlung ab. Zur gleichen Zeit holten Nicola Graber, STV Kriessern, und Elia Hasler, TSV Montlingen, als Teil eines sechsköpfigen Ostschweizer Teams an den CH-Meisterschaften der Mannschaften Bronze.

Bereits zum zweiten Mal hiess Präsident Marcel Keller alle anwesenden Turner, Trainer, Eltern, Gäste und Ehrenmitglieder im Restaurant Kreuz in Montlingen willkommen.

Nach einführenden Worten wurden die einzelnen Traktanden ordnungsgemäss abgehalten. Das Vorjahresprotokoll, die Jahresberichte des Präsidenten und des leitenden Trainers Sven Sixtus sowie die letzte Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen und dem Vorstand dankend Entlastung erteilt.

TZ-Rheintal-Athleten sportlich erfolgreich

25 errungene Medaillen sprechen eine klare Sprache. Auch im vergangenen Vereinsjahr vermochten die Athleten des TZ Rheintal zu überzeugen und die eine oder andere Medaille einzuheimen. In den Kategorien P2 (Sam – Maximilian Wibawa) und P3 (Selim Arnaut) konnten die Rheintaler den aus fünf Wettkämpfen bestehenden Ostschweizer Cup gar für sich entscheiden.

Auch auf der nationalen Bühne gaben sich die heimischen Athleten keine Blöße und kehrten mit vier Medaillen von den Meisterschaften der Junioren in Chiasso zurück.

Amateurgruppe nimmt Training auf

Nachdem die beantragte Statutenänderung einstimmig angenommen wurde, nimmt die neugegründete Amateurgruppe rund



Der neue Vorstand des TZ Rheintal mit (v.l.) Sven Sixtus, Andrea Mehnert, Karin Steger, Marcel Keller, Ehrenmitglied Patricia Hasler, Norbert Loher.

Bild: pd

um Trainer Manuel Kast ihr Training in Angriff. Die mehrheitlich ehemaligen Kunstturner, die ihren Fokus heute nicht mehr auf Magnesium und Kunstturnhalle legen, aber trotzdem noch riesigen Spass am Turnen haben, wollen ihrem Hobby treu bleiben, die Muskeln weiterhin stählen und vielleicht auch den einen oder anderen Wettkampf ins Auge fassen.

Leider muss der Vorstand auch in diesem Jahr von zwei wertvollen Mitgliedern Abschied

nehmen. Nach vielen Jahren verlässt Patricia Hasler, Aktuarin und Vizepräsidentin, den Vorstand des TZR, um sich neuen herausfordernden Aufgaben zu stellen.

Mehnert und Steger ersetzen Hasler und Schmidheiny

Der Vorstand dankte ihr für ihre langjährige und aufopfernde Tätigkeit im Dienste des Kunstturnens und ernannte sie zum Ehrenmitglied. Auch Petra Schmidheiny überlässt ihren Platz als

Beisitzerin ihrer Nachfolgerin. Mit Andrea Mehnert und Karin Steger konnte der Vorstand aber zwei neue, kompetente Mitglieder für sich gewinnen.

Eindrucklich zeigte Fabian Hutter (kant. appr. Heilpraktiker) im Anschluss an den offiziellen Teil auf, wie wichtig es ist, dem Arbeitsgerät des Kunstturners, dem Körper, Sorge zu tragen. Nur ein blockadenfreier Körper ist in der Lage, tagtäglich Höchstleistungen zu bringen und dabei verletzungsfrei zu bleiben. Auch

wenn die im Saal Anwesenden voll und ganz an den Lippen der einzelnen Redner hingen, so schlich sich doch immer wieder der Gedanke an die gerade in Bülach turnenden Mitglieder in den Vordergrund.

Die Ostschweiz brilliert in Bülach

Als einer der Jüngsten im Teilnehmerfeld durfte Elia Hasler das Team Ostschweiz 1 verstärken und mit einer fabelhaften Leistung am Pferdsprung zum

Erfolg beitragen. Seine Teamkollegen Reck-Europameister Pablo Brägger und Universiade-Teilnehmer Nicola Graber traten gewohnt souverän auf, und so durfte sich das sechsköpfige Ostschweizer Team am Ende des Tages über den wohlverdienten Podestplatz freuen.

Die Nachricht von der Bronzemedaille wurde im heimischen Montlingen mit Euphorie gefeiert, und so liess man das alte Vereinsjahr mit einem tollen Erfolg ausklingen. (NK)

Fussball-Torschützen

9 Tore

Jasmin Abdoski (Widnau)

5 Tore

Mergim Osmani (Montlingen)

4 Tore

Philip Baumgartner (Rebstein)

3 Tore

Sheval Ljatifi (St. Margrethen), Fatlum Aliu (Au-Berneck)

2 Tore

Dominik Nüesch (Widnau), Daniel Lüchinger (Widnau), Daniel Lässer (Widnau), Dursun Karatay (Diepoldsau), Rafael Godoi Pereira (Au-Berneck), Alfred Emuejeraye (Altstätten), Carlo Göldi (Altstätten), Daniel Lichtenstern (Altstätten), Julian Bösch (Altstätten), Sahin Irisime (Altstätten), Fabian Wüst (Montlingen), Noah Thönig (Diepoldsau), Simon Schranz (Rebstein), Lukas Dierauer (Rebstein), Lendim Ibrahim (Rheineck), Taras Zinko (Rheineck), Imer Kamberi (Rüthi).

Derby-Rangliste

2. Liga

Vorrunde: Au-Berneck – Widnau 1:4 (1:1), Altstätten – Diepoldsau 4:2 (3:0), Diepoldsau – Montlingen 2:4 (2:2), Widnau – St. Margrethen 6:3 (3:0), Au-Berneck – St. Margrethen 3:0 (0:0), Widnau – Altstätten 3:5 (2:3).

1. Altstätten	2	2	0	0	9:5	6
2. Widnau	3	2	0	1	13:9	6
3. Montlingen	1	1	0	0	4:2	3
4. Au-Berneck	2	1	0	1	4:4	3
5. Diepoldsau	2	0	0	2	4:8	0
6. St. Margrethen	2	0	0	2	3:9	0

Mit drei Top-10-Plätzen geht es in den Saisonfinal

Motocross Die drei Zünd-Schwester beendeten den Women Cup (7., 10. und 14.) und wollen am Wochenende in der CH-SAM-Meisterschaft und der Amateur-EM punkten. Luca Wirth will am Final wieder in die Top10.

Die letzten Punkte beim Swiss MX Women Cup wurden im französischen La Broye vergeben. Zwei Top-10-Platzierungen schauten zum Meisterschaftsende für die Rheintaler Crosserinnen heraus. In Dätwil fuhr Luca Wirth gleichentags ebenfalls in die Top10.

Der Swiss MX Women Cup wird bei den Schweizer Motocrosserinnen immer beliebter. Während sich in der vorderen Hälfte vor allem etablierte Fahrerinnen einreihen, kommen auch immer neue Fahrerinnen dazu, die das Feld auf durchschnittlich 30 Fahrerinnen auffüllen.

Steigerung während der Saison

Auf der schnellen Strecke von La Broye wollten sich die Zünd-Schwester nochmals von ihrer besten Seite zeigen. Bei idealen Bedingungen war Michelle Zünd wiederum die Beste. Mit zwei fünften Plätzen durfte sie sich im Tagesklassement über Rang fünf freuen. Nach einem Steigerungslauf über die Saison und vor allem einer starken Verbesserung in der Startphase der Rennen konnte sie sich in der Meisterschaftsrangliste auf Rang sieben vorkämpfen. Insgesamt holten über 40 Fahrerinnen Punkte. Katja Zünd wurde im ersten Lauf zehnte. Im zweiten Lauf stürzte sie in der ersten Kurve unglücklich. Trotzdem



Die Rheintaler Motocrosser (hier Michelle Zünd in La Broye) wollen im Saisonfinal nochmals in die vorderen Plätze «fliegen».

Bild: pd

fuhr sie noch nach vorne bis auf Rang zwölf. Mit dem elften Tagesrang konnte sie in der Meisterschaft ihren zehnten Rang behalten. Damit erreichte auch sie ihr Saisonziel. Nina Zünd musste sich nach einem Sturz im ersten Lauf mit Rang 17 begnü-

gen. Im zweiten Lauf konnte sie sich aber auf Rang 13 steigern und wurde Tagesfünfte. In der Meisterschaft sicherte sie sich Rang 14.

Im zürcherischen Dätwil kämpften die Fahrer mit nassen Bedingungen. Luca Wirth zeigte

aber zwei gute Läufe bei den National MX2.

Luca Wirth mit Aufwärtstrend

Nach einem zwölften Rang im ersten Lauf konnte er sich im zweiten Lauf sogar noch steigern.

Aufgrund des starken achten Laufranges wurde er im Tagesklassement Neunter. Auch am Wochenende wird er wiederum versuchen, die Top10 anzupeilen. Beim jährlichen Klassiker in Amriswil werden nämlich die letzten Punkte für die diesjährige Meisterschaft verteilt. Luca Wirth wird bereits am Samstag kurz vor dem Mittag das erste Mal am Startgatter stehen. Der zweite Lauf findet dann am Samstagnachmittag statt.

Amriswil als Grande Finale

Auch die Ladies werden in Amriswil nochmals kämpfen. Am Samstag geht es in der SAM-Meisterschaft um die letzten Punkte. Beide Rennläufe der Ladies werden am Samstagnachmittag stattfinden. Dies wird auch gleich ein Training sein für die IMBA Amateur Europameisterschaft am Sonntag. Diese findet auf der gleichen Strecke statt. Es werden Fahrerinnen aus Dänemark, Belgien, Holland, Deutschland und England erwartet. Man darf gespannt sein, was die Zünd-Schwester da zeigen können. Gleichzeitig findet am Sonntag auch der Final der offiziellen Schweizer Motocrossmeisterschaft statt. Es lohnt sich, am Wochenende nach Amriswil zu kommen und die einheimischen Fahrer anzufeuern. (kaz)